



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Gabriele Triebel BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 19.01.2021

FFP2/KN95-Masken für Lehrkräfte

Das Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Gesundheit (LGL) stellte im August 2020 fest, dass für bestimmte Masken dem LGL keine Zertifizierung vorliegt. Deshalb hat das LGL die Verwendung dieser Masken zu verhindern versucht und eine weitere Auslieferung gesperrt.

Das Land Baden-Württemberg hat an seine Lehrkräfte chinesische KN95-Masken verteilt, deren Filterqualität zweifelhaft scheint. Es liege ein DEKRA-Schnelltest vor, der die gleichwertige Qualität dieser Masken mit europäischen FFP2-Masken bestätige. Das angebliche DEKRA-Gutachten über einen bestandenen Paraffin-Aerosol-Test nach chinesischer Norm sei aber, nach Aussage des Geschäftsführers der DEKRA-Testing and Certification Jörg-Timm Kilisch in einem Spiegel-Interview am 28.12.2020, eine Fälschung.

Der Freistaat stellte 2020 seinen Lehrkräften ein Kontingent Schutzmasken, die dem FFP2-Standard entsprechen, kostenlos zur Verfügung. Die Verteilung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP).

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wurde die ordnungsgemäße Zertifizierung der Masken sichergestellt und auch nach Fälschungen geprüft? 2
2. Wurden auch in Bayern KN95-Masken chinesischer Herkunft an Lehrerinnen und Lehrer ausgegeben? 2
3. Wenn ja, befanden sich unter der Maskenlieferung an die Schulen Masken ohne bzw. mit gefälschtem Zertifikat? 2
- 4.1 Wie viele Masken wurden ausgeliefert 2
- 4.2 Wie viele davon waren nicht ordnungsgemäß zertifiziert? 2
5. Was wurde unternommen, um diese Masken zurückzurufen? 2
6. Wann wurden die Schulen über eine Rückrufaktion informiert? 2
7. Wie viele Schulen waren von der Rückrufaktion betroffen (bitte auflisten nach Standort und Schularten)? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 11.02.2021

1. Wurde die ordnungsgemäße Zertifizierung der Masken sichergestellt und auch nach Fälschungen geprüft?

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass eine Sicherstellung der Zertifizierung und der Korrektheit der Zertifikate grundsätzlich direkt durch den Hersteller zu gewährleisten ist. Zusätzlich werden Atemschutzmasken vor Ausgabe aus dem Bayerischen Pandemiezentallager (PZB) grundsätzlich zur Sicherstellung der Einhaltung der normativen Anforderungen durch die Bayerische Prüfstelle für Schutzgüter (BayPfS) einer technischen Überprüfung unterzogen.

2. Wurden auch in Bayern KN95-Masken chinesischer Herkunft an Lehrerinnen und Lehrer ausgegeben?

Ja. In der ersten Verteilung an die Lehrkräfte im Dezember 2020 wurden ca. 300 000 Schutzmasken des Standards KN95 an die Lehrerinnen und Lehrer ausgegeben.

3. Wenn ja, befanden sich unter der Maskenlieferung an die Schulen Masken ohne bzw. mit gefälschtem Zertifikat?

Nein. Alle ausgelieferten Schutzmasken wurden vorher formal und technisch geprüft (vgl. Antwort auf Frage 1) und positiv bewertet.

4.1 Wie viele Masken wurden ausgeliefert

Es wurden in einem ersten Schritt im Dezember 2020 ca. 300 000 Schutzmasken des Standards KN95 ausgegeben. Im zweiten Schritt im Januar 2021 wurden 501 200 CE-zertifizierte FFP2-Masken ausgegeben.

4.2 Wie viele davon waren nicht ordnungsgemäß zertifiziert?

5. Was wurde unternommen, um diese Masken zurückzurufen?

6. Wann wurden die Schulen über eine Rückrufaktion informiert?

7. Wie viele Schulen waren von der Rückrufaktion betroffen (bitte auflisten nach Standort und Schularten)?

Es bestand keine Veranlassung für einen Rückruf der an Lehrkräfte aus dem PZB gelieferten Schutzmasken. Ergänzend wird auf die Antworten zu Fragen 1–3 verwiesen.